

Protokoll

über die 41. Sitzung des Gemeinderates
am 17. September 2014 um 20:00 Uhr
im Gemeindehaus

Anwesende:

Bürgermeister Dr. Franz Dengg als Vorsitzender
Vbgm. Klaus Scharmer
GV Benedikt van Staa
GR Maria Thurnwalder
GR Martin Kapeller
GV Kaspar Kuprian
GV Barbara Spielmann
GR Thomas Raich
GR Wolfgang Schatz
GR Johannes Spielmann
GR Monika Krabacher (Ersatz für GR Regina Westreicher)
GR Michael Bstieler
GR Ulrich Stern
GR DI. Roland Storf

Entschuldigt:

GR Edith Sagmeister

Schriftführerin: Yvonne Thöni

Tagesordnung:

- 1) Begrüßung
- 2) Genehmigung der Niederschriften zur 39. und 40. Gemeinderatssitzung
- 3) Zuschussansuchen; Diskussionen und Beschlussfassungen
 - a) Solaranlagen/Biomasseanlagen/Photovoltaikanlagen
 - b) Semesterticket
 - c) sonstige Ansuchen
- 4) Teilnahme an der Aktion „Klima: aktiv Programm“; Diskussion und Beschlussfassung
- 5) Vergabe Friedhofsbetreuung (Barwies und Untermieming); Diskussion und Beschlussfassung
- 6) Teilnahme am Jugendprojekt „Partizipation“; Diskussion und Beschlussfassung
- 7) Bericht Obmann des Bauausschusses
- 8) Bebauungsplan Nr. 209B016-14 im Bereich des Gst. 10771 zum Teil (Weidachsiedlung); Auflage und Beschlussfassung
- 9) Bebauungsplan Nr. 209B017-14 im Bereich der Gst. 10357/1 – 10357/4 zur Gänze (Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft Frieden); Auflage und Beschlussfassung
- 10) Erweiterung Kindergarten Untermieming und Sanierung Dachgeschoss Kinderhaus; Diskussion und Beschlussfassung
- 11) Vergabe Geländer für Gehweg; Diskussion und Beschlussfassung
- 12) Grundangelegenheiten
 - a) Ansuchen auf Ablöse von Gemeindegrund (Familie Wutz); Diskussion und Beschlussfassung
 - b) Ansuchen auf Ablöse von Agrargemeinschaftsgrund (Pirktl Holiday GmbH & CO KG; Diskussion und Beschlussfassung
 - c) Vorlage Teilungsvorschlag im Bereich der Gp. 3621 u.a. und Übernahme der Gp. 3621 (Restfläche) ins öffentliche Gut
- 13) Bestellung der Organe „Substanzverwalter und der zwei Stellvertreter“ sowie den „ersten Rechnungsprüfer“ für die Gemeindegutsagrargemeinschaften; Diskussion und Beschlussfassung
 - a) Agrargemeinschaft Barwies
 - b) Agrargemeinschaft Fronhausen-Gschwent
 - c) Agrargemeinschaft Obermieming
 - d) Agrargemeinschaft See-Tabland-Zein
 - e) Agrargemeinschaft Untermieming
 - f) Agrargemeinschaft Feldernalpe
 - g) Agrargemeinschaft Seebenalpe
- 14) Agrargemeinschaftsangelegenheiten; Diskussion und Beschlussfassung
 - a) Abgeltung von Leistungen
 - b) Maschinenhallen u.a.
 - c) Diverse Angelegenheiten
- 15) Diverse Investitionen der Agrarschlachtstätte Mieming; Diskussion und Beschlussfassung
- 16) Änderung Jagdpachtvertrag Feldernalpe; Diskussion und Beschlussfassung
- 17) Anträge, Anfragen, Allfälliges
- 18) Personelles

Sitzungsbeginn:	20:00 Uhr
Sitzungsende:	22:30 Uhr
Zuhörer:	15 Personen

Tagesordnungspunkt 1:

Bürgermeister Dr. Franz Dengg begrüßt die Anwesenden, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

Der Bürgermeister ersucht die Anwesenden um eine Gedenkminute. Am 14.09.2014 ist der Altbürgermeister von Wildermieming Josef Stoll im 75. Lebensjahr verstorben. Im Rahmen seiner jahrelangen Tätigkeit als Bürgermeister unserer Nachbargemeinde war stets eine gute Zusammenarbeit gegeben.

Der Vorsitzende beantragt, die Tagesordnung um nachfolgenden Punkt zu ergänzen und als:

Tagesordnungspunkt 17:

- Ansuchen auf Übernahme des Abdeckungsbeitrages der Landesmusikschule Mittleres Oberinntal für Dablander Eva; Diskussion und Beschlussfassung

festzusetzen.

Somit würden sich die Tagesordnungspunkte „Anträge, Anfragen, Allfälliges“ und „Personelles“ je um 1 Stelle nach hinten verschieben und als Tagesordnungspunkt 18 und 19 anberaunt.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Tagesordnung um nachfolgenden Punkt zu ergänzen und diesen als:

Tagesordnungspunkt 17:

- *Ansuchen auf Übernahme des Abdeckungsbeitrages der Landesmusikschule Mittleres Oberinntal für Dablander Eva; Diskussion und Beschlussfassung*

festzusetzen.

Der Bürgermeister informiert, dass sich GR Edith Sagmeister für die heutige Sitzung kurzfristig entschuldigen lässt, da sie einen dringenden Termin wahrnehmen muss.

Tagesordnungspunkt 2:

Gegen die Niederschriften der 39. und 40. Gemeinderatssitzung werden keine Einwände vorgebracht.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Niederschriften der 39. und 40. Gemeinderatssitzung zu genehmigen.

Tagesordnungspunkt 3:

a)

Nachstehende Personen haben bei der Gemeinde Mieming um eine Solaranlagenförderung angesucht:

Name	Adresse	Art	m ²
Wolf Bellinda	Barwies 320	Solar	15
Lackner Helmut	Fiecht 68e	Solar	19,4

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, nachstehenden Personen folgende Solarförderung zu gewähren:

<i>Name</i>	<i>Adresse</i>	<i>Art</i>	<i>m²</i>	<i>Förderung</i>
<i>Wolf Bellinda</i>	<i>Barwies 320</i>	<i>Solar</i>	<i>15</i>	<i>€ 400,-</i>
<i>Lackner Helmut</i>	<i>Fiecht 68e</i>	<i>Solar</i>	<i>19,4</i>	<i>€ 400,-</i>

Herr Lackner Helmut, Fiecht 68e, hat weiters um eine Gemeindeförderung für die errichtete Stückholzheizung angesucht.

Beschluss:

Der Gemeinderat spricht sich einstimmig dafür aus, Herrn Lackner Helmut, Fiecht 68e, für die errichtete Stückholzheizung eine Biomassenförderung von € 200,- zu gewähren.

b)

In der Gemeinderatssitzung vom 06.12.2011 wurde nachfolgender Beschluss gefasst:

„Der Gemeinderat beschließt einstimmig, jedem Studenten mit Hauptwohnsitz in Mieming nach Vorlage eines schriftlichen Ansuchens € 90,-/Semester als Fahrkostenzuschuss zum Semesterticket zu gewähren.“

Mit 18.08.2014 hat u.a. die Gemeinde Mieming die Mitteilung des VVT erhalten, dass ab Herbst 2014 die VVT-Semester-Tickets im Regionalverkehr besonders preiswert angeboten werden können. Das neue VVT-Semester-Ticket kostet im regionalen Nahverkehr nun zwischen € 100,70 und max. 180,-. Somit sind die neuen Tickets um bis zu 72 % günstiger als bisher. Zum Zeitpunkt der Beschlussfassung des Gemeinderates Ende des Jahres 2011 lag der Preis des Semestertickets noch bei € 450,-. Der Gemeindeanteil von € 90,- ergab sich durch die Festlegung eines Prozentsatzes von 20 % als Zuschuss. Aufgrund der wesentlichen Verbilligung stellt der Bürgermeister nun zur Diskussion, ob der Zuschusses weiterhin 20 % betragen soll (d. h. 20 % von € 180,- = € 36,-) oder ob dieser bei einem Betrag von € 90,-/Semester belassen bleiben soll.

Um sich einen Eindruck von der Dimension der Zuschüsse zu verschaffen informiert der Bürgermeister, dass im Jahr 2013 26 Zuschüsse (d.s. 13 Studenten mit je 2 Semestertickets) ausbezahlt wurden.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, jedem Studenten mit Hauptwohnsitz in Mieming nach Vorlage eines schriftlichen Ansuchens weiterhin einen Zuschuss von € 90,-/Semester (d. s. derzeit 50 %) als Fahrkostenzuschuss zu gewähren.

c)

Der ländliche Reitverein Mieming Sport Union hat mit 09.07.2014 einen Antrag auf Zuschuss für die neue Vereinskleidung gestellt. Beim Reitverein hat sich mittlerweile eine viel versprechende und ambitionierte Nachwuchsmannschaft gebildet. Um der Motivation der Kinder und Jugendlichen Rechnung zu tragen und ihre Erfolge zu würdigen, hat sich der Reitverein dazu entschlossen, diese neu einzukleiden (Gesamtkosten in der Höhe von € 1.444,-), damit sie ihren Mannschaftsgeist auch nach außen transportieren können. Der Reitverein ersucht nun die Gemeinde um eine anteilige finanzielle Unterstützung.

Beschluss:

Der Gemeinderat spricht sich einstimmig dafür aus, dem ländlichen Reitverein Mieming einen außerordentlichen Zuschuss von € 500,- für die angekaufte Vereinskleidung (Jacken und Poloshirts) zu gewähren.

Tagesordnungspunkt 4:

Zu diesem Tagesordnungspunkt übergibt der Bürgermeister das Wort an den Obmann des Umwelt-, Wirtschafts-, Landwirtschafts- und Verkehrsausschusses GR Hannes Spielmann.

GR Spielmann informiert, dass die Gemeinde Mieming seit dem Sommer h. J. Mitglied beim Programm „Gemeinden mobil“ ist, welches den umweltschonenden Verkehr zum Inhalt hat. Es konnten bereits einige Sofortmaßnahmen umgesetzt werden. Die zuständige Mobilitätsbeauftragte im Gemeindeamt ist Krug Julia, welche alle Neuzuzüge mit den „Gemeinde mobil“ Mappen „versorgt“. Der Vorteil des Programms liegt einerseits in der Aufnahme in dieses Netzwerk und andererseits in der möglichen Unterstützung durch das Klimabündnis für bestimmte Maßnahmen. Der Gemeinde Mieming entstehenden durch die Teilnahme am Programm keine Kosten. Herr Spielmann ergänzt abschließend, dass es sich beim „Klima: aktiv Programm“ um ein Bundesprogramm (zusätzlich zum beigetretenen Landesprogramm) handelt.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, an der Aktion „Klima: aktiv Programm“ des Klimabündnisses Tirol teilzunehmen.

Tagesordnungspunkt 5:

Mit Frau Schernthaler-Falkner Christine, Haus & Garten Service Schernthaler, wurde für die beiden Friedhöfe ein Betreuungsvertrag mit jeweils 1 Jahr Laufzeit abgeschlossen. Dieser läuft mit Ende September h. J. aus. Die Betreuung beider Friedhöfe durch dieses Hausmeisterservice hat bisher sehr gut funktioniert. Auch seitens Frau Schernthaler-Falkner besteht Interesse an der Fortführung des Betreuungsvertrages jedoch mit einer längeren Laufzeit von 3 Jahren. Die Leistungen wurden bisher pauschal mit € 550,- brutto/Monat/Friedhof abgegolten. Indexangepasst würde sich jetzt ein Betrag von € 555,- brutto/Monat/Friedhof ergeben.

Beschluss:

Der Gemeinderat spricht sich einstimmig dafür aus, Frau Schernthaler-Falkner Christine, Haus & Garten Service Schernthaler, ab 01.10.2014 für eine Laufzeit von 3 Jahren mit der Friedhofsbetreuung in Barwies und Untermieming zu betrauen. Diese Leistungen werden pauschal mit € 555,- brutto/Monat/Friedhof (indexangepasst) abgegolten.

Tagesordnungspunkt 6:

Die Obfrau des Kinder-, Jugend-, Familien- und Sozialausschusses GR Thurnwalder Maria informiert die Anwesenden, dass es beim Projekt „Partizipation“ um die Mitbestimmung/-gestaltung für Jugendliche geht. Es soll eine Begegnung auf Augenhöhe ermöglicht werden. Diesbezüglich hat es bereits ein Treffen mit Herrn Peter Egg, welcher am Institut für Erziehungswissenschaften tätig ist und als Projektleiter eingesetzt werden könnte, gegeben.

Es würden nachfolgende Methoden angewandt werden:

- Video Interview (ca. 2 h selbst filmen, selber steuern)
- Interview mit Aufnahmegerät
durchgeführt durch Team Peter Egger (StudentInnen vom Institut für Erziehungswissenschaften)

- Protokollierung der Videos und Mitschnitte,
- Video werden geschnitten,
- Treffen mit Gemeinderäte etc. für mögliche Projektumsetzungen

Bei diesem Projekt würden Jugendliche im Alter von 13 bzw. 14 Jahren bis 18 Jahren mitwirken. Entsprechende Gespräche mit der Neuen Mittelschule haben bereits stattgefunden. Die Dauer des Projektes würde einen Zeitraum von 1 Schuljahr umfassen. Ideal wäre, wenn 1 – 2 gute Beispiele (siehe Ehrwald) umgesetzt werden könnten. Im angeführten Alter gäbe es ca. 309 Jugendliche in Mieming, 80 in Wildermieming und 113 in Obsteig. Die Kosten für dieses Projekt belaufen sich für die Gemeinde Mieming auf ca. € 4.500,- (incl. Projektbegleitung). Hierfür könnten natürlich auch Fördergelder beantragt werden. Die Gesamtkosten für alle drei Gemeinden betragen ca. € 12.000,-. Herr Egg würde die Kontaktaufnahme mit den beiden Nachbargemeinden und den Jugendlichen, welche sich in einer Lehre befinden, ein Gymnasium besuchen etc., durchführen. Mit diesem Projekt könnte im Februar 2015 an der Neuen Mittelschule gestartet werden.

Auf die Frage von GR Michael Bstieler informiert GR Maria Thurnwalder, dass in dieses Projekt natürlich auch einige Mitglieder des Kinder-, Jugend-, Familien- und Sozialausschusses eingebunden waren (z. B. Barbara Spielmann und Edith Sagmeister). In weiterer Folge würde auch der Jugendraum in dieses Projekt miteinbezogen werden, jedoch sollte die Initiative vom Gemeinderat ausgehen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, am Jugendprojekt „Partizipation“ teilzunehmen und die für Mieming anfallenden Kosten von ca. € 4.500,- zu tragen.

Tagesordnungspunkt 7:

Der Obmann des Bauausschusses GR Wolfgang Schatz informiert, dass die thermische Sanierung der Volksschule Untermieming fast vollständig abgeschlossen ist. Das Feedback aus der Bevölkerung und vom Lehrerkollegium war durchwegs positiv.

Des Weiteren liegt der Entwurf zur Fortschreibung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes beim Land zur Prüfung auf. Letzten Donnerstag hat diesbezüglich eine gemeinsame Besprechung beim Land stattgefunden. Es sind nur noch Kleinigkeiten nachzubessern.

Der Bürgermeister ergänzt hierzu, dass während der Auflage des Entwurfs zur Fortschreibung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes nach der ersten Beschlussfassung in der Gemeinderatssitzung die öffentliche Gemeindeversammlung stattfinden wird.

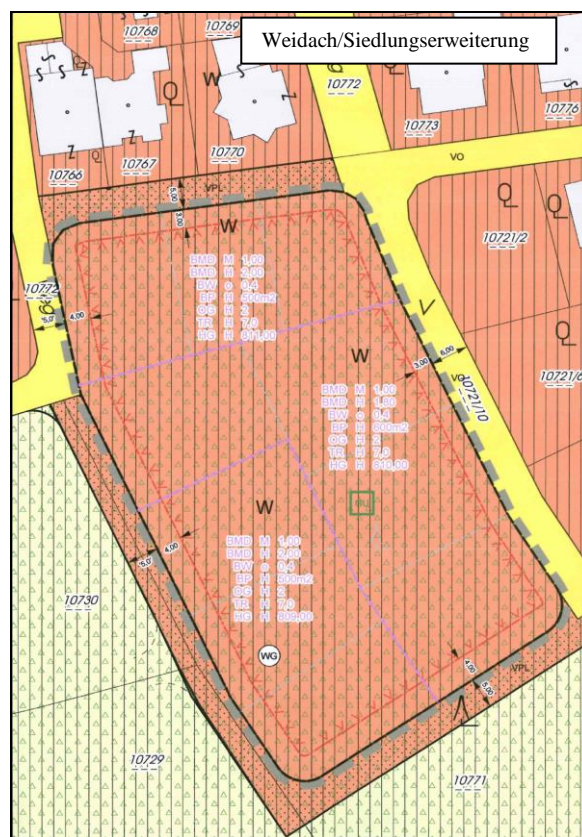
Hinsichtlich der Bauplatzvergabe in der Weidachsiedlung wird zur Kenntnis gebracht, dass die 58 Bewerber für ein Baugrundstück angeschrieben wurden. Von diesen haben 24 ihr Interesse bekundet. Die erstgereihten 10 Interessenten wurden bereits in der letzten Sitzung des Bauausschusses abgesegnet. Nächsten Donnerstag (25.09.2014) gibt es hierzu im Gemeindeamt eine Zusammenkunft mit den 10 Familien, um die Verteilung der einzelnen Parzellen durchzuführen.

Zu den beiden Campingplatzprojekten von Gäns Michael und Krug Martin wird mitgeteilt, dass beide zur nächsten Bauausschusssitzung eingeladen werden, um ihre Projekte in diesem Gremium vorzustellen. Im Falle der Verwirklichung einer der beiden Projekte müssten auch für die benötigten Agrargemeinschaftsflächen die Bedingungen, das Baurecht und der Preis festgelegt werden. Laut Amt der Tiroler Landesregierung wird jedoch nur eines der beiden Projekte genehmigt werden.

Tagesordnungspunkt 8:

Der Planungsbereich befindet sich in Weidach, ist unbebaut und wird derzeit forstwirtschaftlich genutzt. Angrenzend befinden sich überwiegend Einfamilienhäuser. Für die geplanten neuen Bauplätze soll im Sinne einer geordneten und geregelten Bebauung ein Bebauungsplan erlassen werden. Für den Planungsbereich wird im Sinne einer Grund und Boden sparenden Bebauung eine Baumassendichte von mindestens 1,00 festgelegt. Weiters wird für die Bauplätze unter 500 m² die Baumassendichte mit höchstens 2,00 und für die Bauplätze über 500 m² eine Baumassendichte mit höchstens 1,80 fixiert. Die geplanten Bauplatzgrenzen werden entsprechend dem Teilungsvorschlag vom Vermessungsbüro Dipl. Ing. Floriani, GZ: 3425B vom August 2014 vorgeschlagen. Arch. DI Erwin Ofner hat hierzu den Bebauungsplanentwurf Nr. 209B016-14 vorbereitet.

GR Monika Krabacher weist darauf hin, dass bei diesen Grundstücken keine Spekulationsgeschäfte möglich sein sollten (siehe Siedlung am Ursprungweg) und eine eventuelle Neuvergabe der Grundstücke über die Gemeinde passieren sollte.



Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Bebauungsplan 209B1016-14 im Bereich des Grundstücks Nr. 10771 zum Teil, durch 4 Wochen hindurch zur allgemeinen Einsichtnahme im Gemeindeamt Mieming aufzulegen.

Gleichzeitig wird gem. § 66 Abs. 2 TROG 2011 der Beschluss des ergänzenden Bebauungsplans mit vorstehenden Stimmen beschlossen. Dies wird jedoch erst dann wirksam, wenn spätestens 1 Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine Stellungnahme zum Entwurf abgegeben wird.

Personen, die in der Gemeinde Mieming ihren Hauptwohnsitz haben, und Rechtsträger, die in der Gemeinde Mieming eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach dem Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

Tagesordnungspunkt 9:

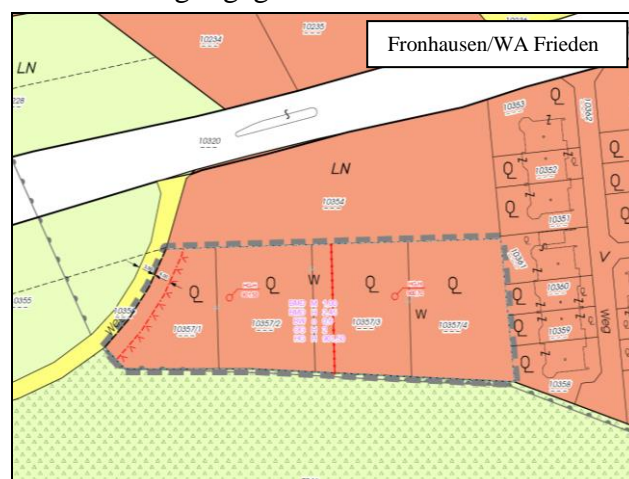
Die Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft Frieden GmbH plant die Errichtung einer Wohnanlage mit 20 Wohneinheiten auf den Gst. Nr. 10357/4, Nr. 10357/3, Nr. 10357/2 und Nr. 10357/1 zur Gänze. Der Planungsbereich befindet sich am westlichen Siedlungsrand von Fronhausen in zweiter Bautiefe zur Mieminger Straße. Der Bereich ist unbebaut und landwirtschaftlich genutzt. Östlich angrenzend überwiegt die Wohnnutzung. Das Gelände ist nach Südosten geneigt. Der Planungsbereich wird über ein bestehendes öffentliches Gut (Gst. 10356) erschlossen. Die Verkehrsbreite ist mit ca. 4 m für eine Erschließung bis max. 2 Bautiefen ausreichend bemessen, ein Begegnungsfall für PKW/PKW ist gewährleistet. Bis zur Einmündung in die Mieminger Straße B 189 sind es ca. 30 m. Im Sinne einer Grund und Boden sparenden Bebauung wird eine Baumassendichte von mind. 1,00 festgelegt. Im Hinblick auf eine verdichtete Bebauung durch eine Wohnanlage wird die Baumassendichte mit höchstens 2,45 fixiert. Es gilt die offene Bauweise. Die Gebäude sind allseits frei stehend anzuordnen. Als Bauhöhe wird der oberste Punkt des Gebäudes mit höchstens 901,50 (Westen) bzw. 900,70 (Osten) in Meter über Adria festgelegt und entspricht damit einer Höhe von ca. 9 m über dem natürlichen Gelände. Zusätzlich wird die Zahl der oberirdischen Geschosse mit höchstens 2 erlassen. Hierzu hat Arch. DI Erwin Ofner den Bebauungsplanentwurf Nr. 209B017-14 vorbereitet.

Der Bürgermeister ergänzt, dass die max. Baumassendichte von 2,45 (statt 1,8) damit begründet wird, dass die Wohnungen in dieser Anlage wohnbaufördernd angeboten werden. Es fallen nur Kosten von € 8,50 (incl. aller Betriebskosten)/m² an. Weiters ist für die Gemeinde auch ein Vergaberecht (bis zur Fertigstellung des Rohbaus) gegeben d. h. dass die Gemeinde bestimmte Personen für diese Einheiten nominieren kann. Es wurde bereits schon mehrmals andiskutiert, dass die Festlegung der max. Baumassendichte oftmals einer individuellen Entscheidung bedarf. Die Marktgemeinde Zirl z. B. ist derzeit bestrebt, das Wohnen z. B. mit einer Herabsetzung der notwendigen Stellplatzanzahl günstiger zu machen.

GR Monika Krabacher möchte vom Bürgermeister wissen, ob in Mieming der Bedarf für Wohnungen gegeben ist bzw. schon entsprechende Ansuchen vorliegen oder bereits Interesse für Wohnungen bekundet wurde? Der Bürgermeister führt aus, dass sich die Frage stellt, ob von den verbleibenden Interessenten für Grundstücke, welche in Weidach „nicht zum Zug gekommen sind“ sich jemand anstelle eines Grundstücks für eine Wohnung entscheidet. Er ist der Meinung, dass es einen Versuch wert wäre, dieses Projekt zu starten, um zu sehen, ob Einheimische Interesse an Wohnungen haben. GR Monika Krabacher merkt hierzu an, dass wenn diese Einheiten vorwiegend von Auswärtigen bewohnt werden, die Gemeinde die notwendige Infrastruktur zu schaffen hat.

GR Ulrich Stern führt aus, dass die Darstellung geschönt ist, da es sich bei den genannten Grundstücken in Fronhausen um keine bevorzugte Lage für den Wohnbau handelt. Wenn, dann sei nur dort ein günstiger Wohnbau möglich.

GR Benedikt van Staa ist der Meinung, dass schon Interesse an diesen Wohnungen seitens junger Miemingerinnen und Mieminger gegeben ist.



Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 11 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen (GR Michael Bstieler, GR Monika Krabacher, GR Ulrich Stern), den Bebauungsplan 209B017-14 im Bereich der Grundstücke Nr. 10357/4, Nr. 10357/3, Nr. 10357/2 und Nr. 10357/1 zur Gänze, durch 4 Wochen hindurch zur allgemeinen Einsichtnahme im Gemeindeamt Mieming aufzulegen.

Gleichzeitig wird gem. § 66 Abs. 2 TROG 2011 der Beschluss des ergänzenden Bebauungsplans mit vorstehenden Stimmen beschlossen. Dies wird jedoch erst dann wirksam, wenn spätestens 1 Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine Stellungnahme zum Entwurf abgegeben wird.

Personen, die in der Gemeinde Mieming ihren Hauptwohnsitz haben, und Rechtsträger, die in der Gemeinde Mieming eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach dem Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

Tagesordnungspunkt 10:

Der Bürgermeister fasst nochmals zusammen, dass die bestehenden Räumlichkeiten im Kindergarten Untermieming nicht mehr ausreichen (Im Kinderjahr 2014/2015 besuchen 64 Kinder den Kindergarten Untermieming – Gruppenteilung normalerweise ab dem 21 Kind vorgeschrieben; Gemeinde hat jedoch ein Ansuchen auf Überschreitung der Gruppengröße bis max. 25 Kinder gestellt). Es sind 3 Gruppenräume und ein Ruheraum notwendig. Die vorliegende Kostenschätzung der Firma Design & Konstruktion Neurauter beläuft sich auf ca. € 1,6 Mio. netto, welche die komplette Sanierung des Gebäudes und den Einbau eines behindertengerechten Liftes in den Turnsaal beinhaltet. Auf die Frage von Krabacher Monika informiert der Bürgermeister, dass das bestehende Kindergartengebäude in Untermieming ca. 20 Jahre alt ist. Der Bürgermeister ergänzt, dass für die Bauphase, welche ca. 1 Jahr dauern wird, der Kindergarten in anderen Räumlichkeiten untergebracht werden muss. Als Ausweichquartier kämen die Räumlichkeiten im Dachgeschoss des Hauses der Kinder in Frage. Bei einer Inanspruchnahme dieses Ausweisquartiers müsste jedoch vorerst das Dach erneuert und das Dachgeschoss ausgebaut werden, was sich mit ca. € 800.000,-- ohne MwSt. (Kostenschätzung der Fa. D & K Neurauter, Silz) niederschlagen würde. Die Räumlichkeiten im Dachgeschoss des Hauses der Kinder könnten im Anschluss an die Verwendung durch den Kindergarten Untermieming als Räumlichkeiten für den Hort verwendet werden.

GR DI Roland Storf ist der Meinung, dass der von Ing. Neurauter Dietmar angesetzte m²-Preis von ca. € 2.300,-- relativ hoch gegriffen ist.

GR Ulrich Stern möchte wissen, welche Vorstellungen es hinsichtlich der Finanzierung gibt.

Der Bürgermeister erklärt, dass für die Projekte um Bedarfszuweisung und um Zuschuss beim Schulfond angesucht werden kann. Es wären Förderungen in der Höhe von ca. 40 % zu erwarten. Die notwendigen Baumaßnahmen im Haus der Kinder könnten mit dem bestehenden Überschuss (ohne Aufnahme eines Darlehens) finanziert werden. Für den Um- und Zubau des Kindergartens Untermieming hingegen müsste ein Darlehen aufgenommen werden. Weiters ist zu bedenken, dass in den nächsten Jahren auch der Umbau der Volksschule Barwies und der Neuen Mittelschule Obermieming ansteht. Die Planung für die beiden Projekte „Kindergarten Untermieming“ und „Haus der Kinder“ müsste jedoch, im Falle einer positiven Beschlussfassung, relativ zügig angegangen werden.

GR Martin Kapeller merkt hinsichtlich der Parksituation beim Kindergarten und der Volksschule Untermieming an, dass er eine Erweiterung der bestehenden Parkplätze als notwendige Sofortmaßnahme sieht. Hierzu führt der Bürgermeister aus, dass auch im Falle einer zusätzlichen Schaffung von Parkplätzen nie eine ausreichende Anzahl zu den Stoßzeiten (in der Früh und zu Mittag) angeboten werden kann. Lösungsansätze für die bestehende

Problematik bestünden in der Entscheidung die Kinder zu Fuß zu den Einrichtungen zu bringen bzw. die Parkmöglichkeit beim Haus der Kinder zu nutzen. Dies läge jedoch an den Eltern, den teilweisen Gefahrensituationen durch die vielen Zu- und Abfahrten während der Stoßzeiten Einhalt zu gebieten.

GR Hannes Spielmann schlägt zur Vorbildwirkung vor, dass die Lehrer und Kindergartenbediensteten beim Haus der Kinder parken sollten. An der Schaffung eines Gehwegs zwischen dem Haus der Kinder und der Volksschule Untermieming sollte es nicht scheitern, jedoch muss dieser Gehweg dann auch genutzt werden, da dies ansonsten keine Lösung darstellt.

Beschluss:

Der Gemeinderat fasst einstimmig einen Grundsatzbeschluss, das Gebäude des Kindergartens Untermieming zu erweitern und den Altbestand zu sanieren. Gleichzeitig spricht sich der Gemeinderat einstimmig aus, das Dach des „Hauses der Kinder“ in Untermieming zu sanieren und das Dachgeschoss auszubauen. Das Dachgeschoss im „Haus der Kinder“ soll während der Bauphase des Kindergartens als Ersatzräumlichkeit dienen. Nach Rückübersiedlung des Kindergartens Untermieming soll das Dachgeschoss im „Haus der Kinder“ für die Hortbetreuung genutzt werden.

Tagesordnungspunkt 11:

Der Bürgermeister informiert, dass die Arbeiten beim Gehweg zwischen der Fa. Haselwanter Erdbewegungen und der B 189 abgeschlossen werden konnten. Die Arbeiten wurden von den Gemeindefacharbeitern, einem Facharbeiter der Firma Grutsch, der Firma Haselwanter Erdbewegungen und der Teerag durchgeführt. Nun müsste der Gehweg noch mit einem Geländer versehen werden. Da sich ein einheitliches Bild ergeben soll, wäre es von Vorteil, wenn das gleiche Geländer wie bei der Lehnbachbrücke montiert werden könnte. Diesbezüglich wurde bereits bei der Schlosserei Ing. S. Konrad ein Angebot eingeholt, welches sich für 13,33 lfm. auf € 6.587,26 brutto abzüglich 5 % Rabatt und 3 % Skonto beläuft.

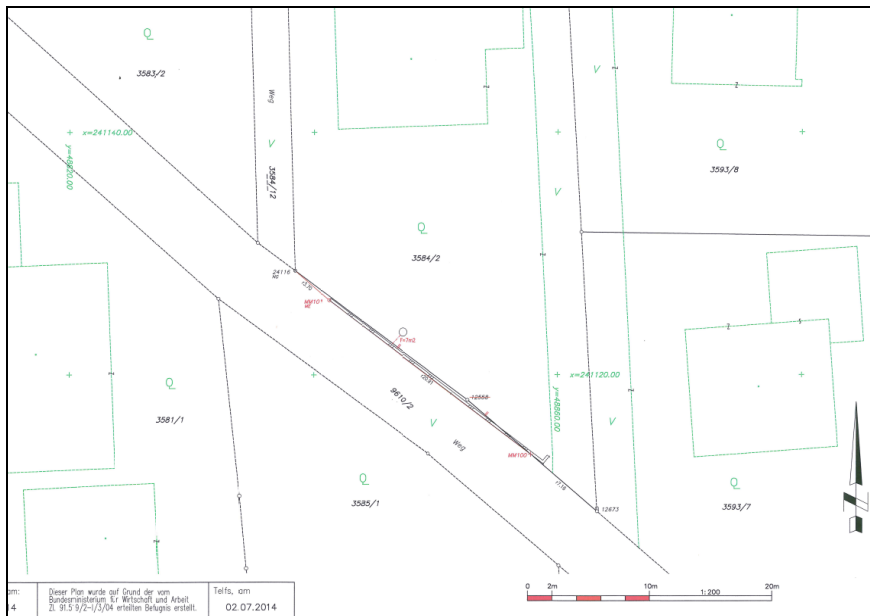
Beschluss:

Der Gemeinderat spricht sich einstimmig dafür aus, die Schlosserei Konrad, Imsterberg, mit der Errichtung eines Geländers für den neu geschaffenen Gehweg bei der Lehnbachbrücke lt. Angebot Nr. AG1415-0165 zu beauftragen.

Tagesordnungspunkt 12:

a)

Der Bürgermeister teilt mit, dass Fam. Wutz bei der Errichtung ihrer straßenseitigen Einfriedung einen Grenzpunkt übersehen hat und die Mauer somit in einem Bereich von 7 m² auf dem Öffentlichen Gut steht. Nun stellt Fam. Wutz das Ansuchen auf Ablöse dieser 7 m² Gemeindegrund gemäß nachfolgendem Vermessungsplan des Vermessungsbüros GeoSystem, Telfs.



Sollte die Gemeinde einer Ablöse nicht zustimmen, müsste Fam. Wutz die Einfriedung entfernen.

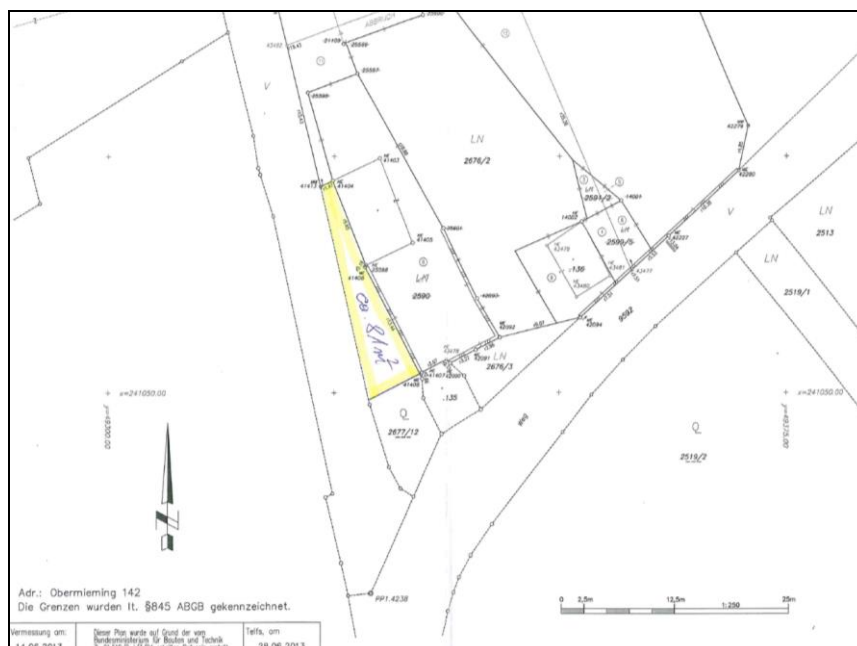
Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, Fam. Wutz, Obermieming 198, eine Teilfläche von 7 m² aus der Wegparzelle Nr. 9610/2 zu einem Preis von € 100,-/m² abzutreten.

b)

Der Bürgermeister teilt mit, dass die Pirktl Holiday GmbH von Frau Helga Perktold, die Nachbargrundstücke Gp. 2599/1, Gp. .579 und Gp. 2676/2 gekauft hat. Der angrenzende Grundstreifen entlang der Gemeindestraße zwischen der Josefskapelle und der Garage gehört noch der Agrargemeinschaft Obermieming. Er ersucht den Substanzverwalter der Agrargemeinschaft Obermieming um die Möglichkeit zum Erwerb der nördlichen Teilfläche (siehe gelb markierten Bereich auf nachstehendem Plan) im Ausmaß von ca. 81 m² aus der Gp. 2677/12. Die Pirktl Holiday GmbH plant, den Grundstreifen mit der Hotel-Grundparzelle Nr. 2640/1 zu vereinen.

Vbgm. Klaus Scharmer merkt an, dass es von Vorteil wäre, wenn im angesprochenen Bereich eine Teilfläche für einen Gehsteig gesichert werden könnte.

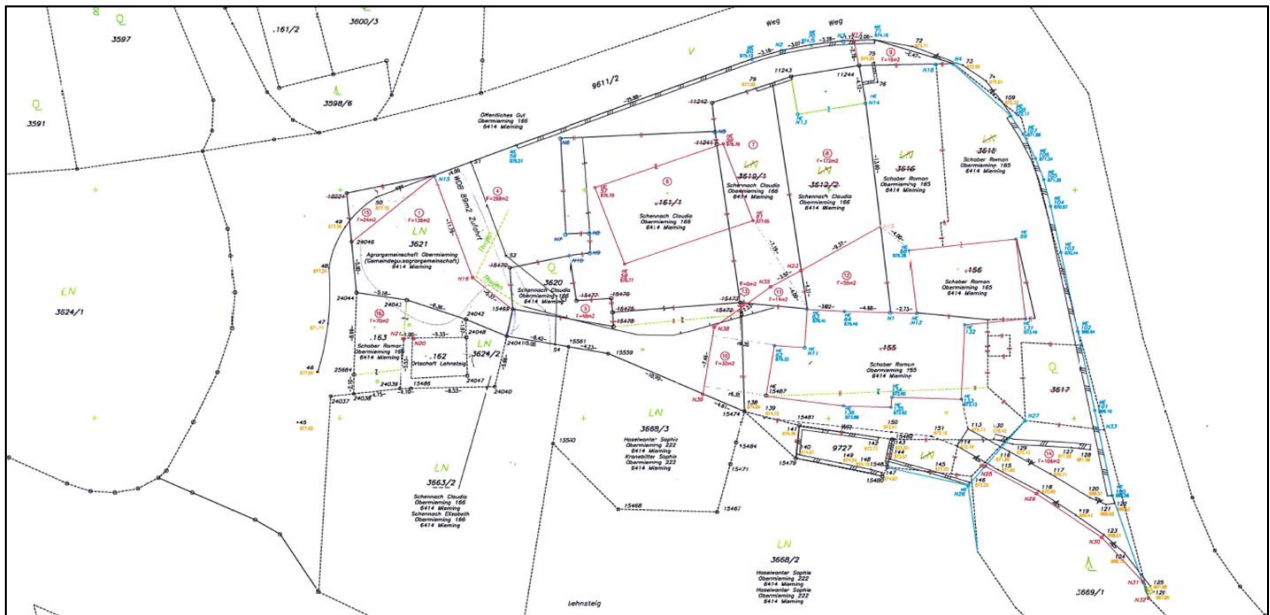


Beschluss:

Der Gemeinderat spricht sich einstimmig (GR DI Roland Storf stimmt wegen Befangenheit nicht mit) dafür aus, den Substanzverwalter der Agrargemeinschaft Obermieming anzuweisen, die Restfläche aus der Gp. 2677/12, die sich nach Abzug der notwendigen Fläche für die Errichtung eines Gehweges ergibt, zu einem Preis von € 65,-/m² an die Pirktl Holiday GmbH & Co KG zu verkaufen.

c)

Bezugnehmend auf die in der letzten Gemeinderatssitzung geführten Diskussionen bzw. Beschlussfassungen hinsichtlich Grundstücksverkäufe an Schaber Roman und Schennach Claudia informiert der Bürgermeister, dass das Grundstück Nr. 3621 „übrig“ bleibt. Er möchte vom Gemeinderat wissen, ob dieses Grundstück unter Zugrundelegung der vorliegenden Vermessungsurkunde (siehe unten) des Vermessungsbüros GeoSystem, Telfs, GZ: 6343/13, ins öffentliche Gut übernommen werden soll (incl. entsprechende Widmung und Inkamerierung).



Beschluss:

Der Gemeinderat als Vertreter des Öffentlichen Gutes beschließt einstimmig, für das Grundstück Nr. 3621, unter Zugrundelegung der Vermessungsurkunde des Vermessungsbüros GeoSystem, Telfs, GZ: 6343/13, die Widmung „öffentliches Gut“ festzulegen und diese Teilfläche in das öffentliche Gut aufzunehmen (Inkamerierung). Mit der Durchführung wird der Substanzverwalter beauftragt.

Tagesordnungspunkt 13:

Für die Gemeindegutsagrargemeinschaften sind die Organe „Substanzverwalter und der zwei Stellvertreter“ sowie der „erste Rechnungsprüfer zu bestellen.

GR Michael Bstieler informiert, dass er einen Teil der Protokolle hinsichtlich der gemeinsamen Gespräche mit den Agrargemeinschaften erst heute erhalten hat und da er nicht bei allen Gesprächen persönlich anwesend war, sich noch nicht genauer mit diesen beschäftigen konnte. Er möchte sich einen genauen Überblick über den Arbeitsaufwand, die Wirtschaftlichkeit, die Außenwirkung, die Gleichbehandlung etc. verschaffen. Er ist der Meinung, dass eine gute Lösung gefunden werden muss. Er stellt den Antrag, diesen Tagesordnungspunkt aus den genannten Gründen bis zur nächsten Gemeinderatssitzung zu verschieben.

Der Bürgermeister entgegnet, dass die Bestellung der Organe nichts mit den Protokollen zu tun hat. Er führt weiters aus, dass die Organe zu bestellen sind und sich der Arbeitsaufwand erst mit der Praxis ergibt.

Beschluss:

Der Antrag von GR Michael Bstieler, den Tagesordnungspunkt 13 „Bestellung der Organe Substanzverwalter und der zwei Stellvertreter sowie den ersten Rechnungsprüfer“ bis zur nächsten Gemeinderatssitzung zu vertagen wird mit 4 Ja- (GR Ulrich Stern, GR DI Roland Storf, GR Michael Bstieler, GR Monika Krabacher) und 10 Nein-Stimmen abgelehnt.

Der Bürgermeister führt weiters aus, dass die Funktionen der angeführten Organe nur durch Gemeinderäte ausgeübt werden können, welche dem Gemeinderat gegenüber verantwortlich sind. Weiters informiert er, dass sämtliche Rechnungen vom Substanzverwalter und vom 1. Stellvertreter abzuzeichnen sind.

GR Ulrich Stern möchte wissen, ob es eine Frist für die Bestellung der Organe gibt. Lt. Gesetz seien diese nur zur wählen. Er ist der Meinung, dass bei allen Gemeindegutsagrargemeinschaften der Bürgermeister Substanzverwalter bleiben soll. Hierzu erklärt der Bürgermeister, dass die Organe unverzüglich zu bestellen sind.

GR Michael Bstieler erklärt, dass der Vorteil darin liegt, wenn der Bürgermeister Substanzverwalter ist, dass ihm auch Helfer z. B. Gemeindebedienstete zur Seite gestellt werden könnten. Es gäbe verschiedene Modelle um zu Lösungen zu kommen.

GR DI Roland Storf schlägt ebenfalls vor, dass Substanzverwalter aller 7 Gemeindegutsagrargemeinschaften der Bürgermeister sein soll, da er das öffentliche Gut am besten verwalten kann. Er weist weiters darauf hin, dass das Thema „Befangenheit“ im Tiroler Flurverfassungslandesgesetz anders als in der Tiroler Gemeindeordnung geregelt ist.

GV Van Staa Benedikt informiert, dass er sich nicht als Substanzverwalter zur Verfügung stellt.

GR Kuprian Kaspar stellt den Antrag, die Wahl der Organe mündlich durchzuführen. Der Bürgermeister informiert hierzu, dass Wahlen grundsätzlich schriftlich abzuhandeln sind.

Als Rechnungsprüfer für alle 7 Gemeindegutsagrargemeinschaften wird generell der Obmann des Überprüfungsausschusses der Gemeinde GR Michael Bstieler vorgeschlagen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Wahl der Organe „Substanzverwalter und zwei Stellvertreter“ sowie „erster Rechnungsprüfer“ nicht schriftlich sondern mit Handzeichen vorzunehmen.

Folgende Wahlvorschläge werden für die Organe der 7 Gemeindegutsagrargemeinschaften vorgebracht:

Agrargemeinschaft Barwies:

Organe	1. Vorschlag	2. Vorschlag
Substanzverwalter	Wolfgang Schatz	Dr. Franz Dengg
1. Stellvertreter	Dr. Franz Dengg	Wolfgang Schatz
2. Stellvertreter	Kaspar Kuprian	Kaspar Kuprian
1. Rechnungsprüfer	Michael Bstieler	Michael Bstieler

Agrargemeinschaft Fronhausen-Gschwent:

Organe	1. Vorschlag	2. Vorschlag
Substanzverwalter	Kaspar Kuprian	Dr. Franz Dengg
1. Stellvertreter	Dr. Franz Dengg	Kaspar Kuprian
1. Rechnungsprüfer	Michael Bstieler	Michael Bstieler

Agrargemeinschaft Obermieming:

Organe	1. Vorschlag	2. Vorschlag
Substanzverwalter	Dr. Franz Dengg	-----
1. Stellvertreter	Kaspar Kuprian	-----
2. Stellvertreter	Wolfgang Schatz	-----
1. Rechnungsprüfer	Michael Bstieler	-----

Agrargemeinschaft See-Tabland-Zein:

Organe	1. Vorschlag	2. Vorschlag
Substanzverwalter	Wolfgang Schatz	Dr. Franz Dengg
1. Stellvertreter	Dr. Franz Dengg	Wolfgang Schatz
2. Stellvertreter	Hannes Spielmann	Hannes Spielmann
1. Rechnungsprüfer	Michael Bstieler	Michael Bstieler

Agrargemeinschaft Untermieming:

Organe	1. Vorschlag	2. Vorschlag
Substanzverwalter	Hannes Spielmann	Dr. Franz Dengg
1. Stellvertreter	Dr. Franz Dengg	Hannes Spielmann
2. Stellvertreter	Wolfgang Schatz	Wolfgang Schatz
1. Rechnungsprüfer	Michael Bstieler	Michael Bstieler

Agrargemeinschaft Feldernalm:

Organe	1. Vorschlag	2. Vorschlag
Substanzverwalter	Dr. Franz Dengg	-----
1. Stellvertreter	Hannes Spielmann	-----
2. Stellvertreter	Kaspar Kuprian	-----
1. Rechnungsprüfer	Michael Bstieler	-----

Agrargemeinschaft Seebenalm:

Organe	1. Vorschlag	2. Vorschlag
Substanzverwalter	Dr. Franz Dengg	-----
1. Stellvertreter	Wolfgang Schatz	-----
2. Stellvertreter	Hannes Spielmann	-----
1. Rechnungsprüfer	Michael Bstieler	-----

Beschluss:

Der Gemeinderat hat aus seiner Mitte für die Dauer der Funktionsperiode des Gemeinderates den Substanzverwalter, den ersten und zweiten Stellvertreter und den ersten Rechnungsprüfer für nachstehende Gemeindegutsagrargemeinschaften bestellt:

Agrargemeinschaft Barwies		Abstimmungsergebnis
Substanzverwalter	Wolfgang Schatz	9 Ja-, 4 Nein-Stimmen (GR Ulrich Stern, GR DI Roland Storf, GR Michael Bstieler, GR Monika Krabacher) – GV Benedikt van Staa stimmt wegen Befangenheit nicht mit
1. Stellvertreter	Dr. Franz Dengg	w.o.
2. Stellvertreter	Kaspar Kuprian	w.o.
1. Rechnungsprüfer	Michael Bstieler	w.o.

Agrargemeinschaft Fronhausen-Gschwent		Abstimmungsergebnis
Substanzverwalter	Kaspar Kuprian	10 Ja-, 4 Nein-Stimmen (GR Ulrich Stern, GR DI Roland Storf, GR Michael Bstieler, GR Monika Krabacher)
1. Stellvertreter	Dr. Franz Dengg	w.o.
1. Rechnungsprüfer	Michael Bstieler	w.o.

Agrargemeinschaft Obermieming		Abstimmungsergebnis
Substanzverwalter	Dr. Franz Dengg	10 Ja-, 2 Nein-Stimmen (GR Ulrich Stern, GR DI Roland Storf) und 2 Enthaltungen (GR Michael Bstieler, GR Monika Krabacher)
1. Stellvertreter	Kaspar Kuprian	w.o.
2. Stellvertreter	Wolfgang Schatz	w.o.
1. Rechnungsprüfer	Michael Bstieler	w.o.

Agrargemeinschaft See-Tabland-Zein		Abstimmungsergebnis
Substanzverwalter	Wolfgang Schatz	9 Ja-, 4 Nein-Stimmen (GR Ulrich Stern, GR DI Roland Storf, GR Michael Bstieler, GR Monika Krabacher) – GR Thomas Raich stimmt wegen Befangenheit nicht mit
1. Stellvertreter	Dr. Franz Dengg	w.o.
2. Stellvertreter	Hannes Spielmann	w.o.
1. Rechnungsprüfer	Michael Bstieler	w.o.

Agrargemeinschaft Untermieming		Abstimmungsergebnis
Substanzverwalter	Hannes Spielmann	10 Ja-, 4 Nein-Stimmen (GR Ulrich Stern, GR DI Roland Storf, GR Michael Bstieler, GR Monika Krabacher)
1. Stellvertreter	Dr. Franz Dengg	w.o.
2. Stellvertreter	Wolfgang Schatz	w.o.
1. Rechnungsprüfer	Michael Bstieler	w.o.

Agrargemeinschaft Feldernalm		Abstimmungsergebnis
Substanzverwalter	Dr. Franz Dengg	9 Ja-, 2 Nein-Stimmen (GR Ulrich Stern, GR DI Roland Storf) und 2 Enthaltungen (GR Michael Bstieler, GR Monika Krabacher) – Vbgm. Klaus Scharmer stimmt wegen Befangenheit nicht mit
1. Stellvertreter	Hannes Spielmann	w.o.
2. Stellvertreter	Kaspar Kuprian	w.o.
1. Rechnungsprüfer	Michael Bstieler	w.o.

Agrargemeinschaft Seebenalm		Abstimmungsergebnis
Substanzverwalter	Dr. Franz Dengg	10 Ja-, 2 Nein-Stimmen (GR Ulrich Stern, GR DI Roland Storf) und 2 Enthaltungen (GR Michael Bstieler, GR Monika Krabacher)
1. Stellvertreter	Wolfgang Schatz	w.o.
2. Stellvertreter	Hannes Spielmann	w.o.
1. Rechnungsprüfer	Michael Bstieler	w.o.

GR Ulrich Stern vermutet Befangenheit einzelner Gemeinderäte.

GR Wolfgang Schatz erklärt auf die Aussage von GR DI Roland Storf, dass er entgegen dessen Meinung nicht befangen ist. Er habe in den letzten Monaten an gut 120 Sitzungen der Agrargemeinschaften für die Gemeinde teilgenommen.

Der Bürgermeister führt aus, dass fast bei jedem Beschluss, der mit 11:4 abgesehen wird, eine Aufsichtsbeschwerde bzw. eine Anzeige bei der Korruptionsstaatsanwaltschaft erfolgt sei. Er möchte erwähnen, dass Diskussionen in der Sache selbst gerne geführt werden können, jedoch hier private Angriffe nichts zu suchen hätten. Mit den Unterstellungen „korrupt zu sein“ werde seiner Meinung nach eine große Schwelle überwunden, wobei die Menschlichkeit auf der Strecke bleibt. Die Entschädigung der einzelnen Substanzverwalter wird in einer der nächsten Gemeinderatssitzung behandelt.

Tagesordnungspunkt 14:

a)

GR Ulrich Stern erwähnt im Zusammenhang mit dem Protokoll hinsichtlich des gemeinsamen Gespräches mit der Agrargemeinschaft Obermieming, dass ein Teil der eingebetteten Dokumente nicht Bestandteil der Sitzung war. Außerdem möchte er festhalten, dass der Obmann der Agrargemeinschaft Obermieming die gesamte Rechtsprechung zum Gemeindegut negiert. Außerdem war das Fraktionsgut immer ein Teil des Gemeindegutes. Hinsichtlich der Gemeindegutsagrargemeinschaft See-Tabland-Zein führt er aus, dass sich in deren Eigentum einige Kapellen befinden. Kapellen seien jedoch auf „Ortschaften“ eingetragen. Die diesbezüglich grundbücherliche Änderung sei nie geschehen. Er möchte vom Bürgermeister wissen, was dieser unternimmt um eine Klärung herbeizuführen.

Der Bürgermeister führt aus, dass derzeit der Grundbuchsstand nicht wichtig ist, da die Gemeinde die Verfügungsgewalt hat.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 11 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen (GR Ulrich Stern, GR DI Roland Storf, GR Monika Krabacher) die Substanzverwalter der Gemeindegutsagrargemeinschaften anzuweisen, die Leistungen (Mensch und Maschine), welche für die Substanz erbracht werden, nach den Tarifen des Maschinenrings abzugelten.

b)

GR DI Roland Storf spricht sich dafür aus, dass neben der Übergabe der Geräte in den Maschinenhallen auch die Maschinenhallen selbst zum Restwert an die Agrargemeinschaften übergeben werden sollten, da er das Gesamtpaket als wirtschaftliche Einheit sieht.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt mit 10 Ja-, 2 Nein-Stimmen (GR Ulrich Stern, GR DI Roland Storf) und 2 Enthaltungen (GR Michael Bstieler, GR Monika Krabacher) zu, den Gemeindegutsagrargemeinschaften den Vorschlag zu unterbreiten, die Geräte in den Maschinenhallen nach dem Modell „Maschinenhalle Barwies“ kostenlos den Agrargemeinschaftsmitglieder zu überlassen. Sollte seitens der Gemeindegutsagrargemeinschaften das Ansinnen bestehen, auch die Maschinenhallen incl. der dazugehöriger Grundfläche zu übernehmen, wäre ein entsprechendes Ansuchen an den Gemeinderat zu stellen.

c)

c.1.

Der Bürgermeister informiert, dass es vor einigen Tagen beim Besinnungsweg einen Felssturz gegeben hat. Im Laufe der nächsten Tage werden die Aufräumarbeiten angegangen.

c.2.

Hinsichtlich des Käferbefalls der Bäume wurden beide Firmen, bei welchen Angebote eingeholt wurden, angestellt. Beide Firmen haben für die anstehenden Arbeiten den selben Preis angeboten. Insgesamt wurden 117 Bäume gefällt.

c.3.

Der Bürgermeister teilt mit, dass die Renovierungsarbeiten (Malerarbeiten und Altar) der Kapelle in See demnächst anstehen.

Tagesordnungspunkt 15:

Der Bürgermeister teilt mit, dass beim Schlachthaus Mieming die Errichtung eines Reiferaums und eine Photovoltaikanlage geplant sind. Der Reiferaum verursacht Kosten von ca. € 36.810,-, wobei hierfür Fördermittel in der Höhe von 40 % zu erwarten sind. Die Photovoltaikanlage schlägt sich mit ca. € 25.700,- nieder. Die Photovoltaikanlage wird jedoch nicht zusätzlich gefördert. Die Eigentümer des Schlachthaus Mieming sind zu 60 % die Mieminger Agrargemeinschaften, die restlichen Eigentümer sind die Gemeinde Obsteig und der Bauernmarktverein Wildermieming.

Beschluss:

Der Gemeinderat spricht sich 12 Ja- und 2 Nein-Stimmen (GR Ulrich Stern, GR DI Roland Storf) dafür aus, die Substanzverwalter der am Schlachthaus Mieming beteiligten Agrargemeinschaften anzuweisen, den geplanten Investitionen (Reiferaum und Photovoltaikanlage) vorbehaltlich der Zustimmung der weiteren Eigentümer der Agrarschlachtstätte zuzustimmen.

Tagesordnungspunkt 16:

Der Bürgermeister teilt mit, dass der bisherige Pächter der Jagd Feldern, Herr Ilg Horst-Hermann, bereits um die 80 Jahre alt ist und aus diesem Grunde sein Sohn Kai mit in den bestehenden Vertrag einsteigen möchte. Lt. Gesetz ist dies jedoch nicht möglich und somit müsste ein neuer Vertrag mit einer Laufzeit von wiederum 10 Jahren abgeschlossen werden. Für die Vergabe einer Jagd besteht keine Ausschreibungspflicht. Voraussetzung für den Abschluss eines neuen Vertrages ist jedoch, dass der bisherige Pächter der vorzeitigen Vertragsauflösung schriftlich zustimmt.

Beschluss:

Der Gemeinderat spricht sich einstimmig dafür aus, dass der Substanzverwalter der Agrargemeinschaft Feldernalpe die Jagd ab 01.04.2015 zum gleichen Pachtzins wie bisher (indexangepasst) für weitere 10 Jahre an Ilg Horst-Hermann und Ilg Kai verpachtet.

Tagesordnungspunkt 17:

Frau Dablander Astrid hat ein schriftliches Ansuchen auf Übernahme des Abdeckungsbeitrages für den Besuch ihrer Tochter Eva in der Landesmusikschule Mittleres Oberinntal in der Gemeinde eingebracht. Eva Dablander besucht schon seit einigen Jahren die Landesmusikschule Mittleres Oberinntal (Trompetenunterricht). Der Vorteil in der Landesmusikschule Mittleres Oberinntal liegt für sie darin, dass sie direkt nach der Schule (Meinhardinum Stams) nach Silz fahren und dort anschließend den Unterricht besuchen kann. Die Mutter Dablander Astrid ist berufstätig, sodass für Eva bei dieser Musikschule auch die Möglichkeit besteht, nach dem Musikunterricht von ihrem Großvater in Silz betreut zu werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, für Dablander Eva den Abdeckungsbeitrag für den Besuch der Landesmusikschule Mittleres Oberinntal zu übernehmen.

Tagesordnungspunkt 18:

a)

Der Bürgermeister teilt den Anwesenden mit, dass Rashid in den letzten Tagen die Aufenthaltsbewilligung erhalten hat. Er sucht jetzt eine Lehrstelle und eine Wohnung und ist freiwillig aus dem „Gemeindedienst“ ausgeschieden.

b)

Die Gemeinde Mieming hat von Pfarrer Paulinus Okachi ein Dankeschön in Form eines „Pokals“ erhalten, da sich die Gemeinde im letzten Jahr dazu bereit erklärt hat, die Flugkosten für seine Mutter zu übernehmen.

c)

Der Bürgermeister informiert, dass die Gemeinde eine Einladung zum Tag der offenen Tür „Wir sind Klima & Energie Modell Region“ am 20.09.2014, ab 14:00 Uhr, erhalten hat.

d)

Der Bürgermeister berichtet, dass hinsichtlich der durchgeführten Brückenprüfung morgen eine Besprechung mit der Wildbach- und Lawinenverbauung stattfindet.

e)

Hinsichtlich der Photovoltaikanlage auf dem Dach des Gemeindeamtsgebäudes wird mitgeteilt, dass die Module bereits montiert sind. Die Firma Elektro Falch ist derzeit mit den Abschlussarbeiten beschäftigt. Die Metalldachplatten, die einen Mehraufwand von ca. € 3.500,00 verursacht haben, wurden ebenfalls angebracht (dieser Punkt wurde vor der Auftragsvergabe mit der GemNova vergaberechtlich abgeklärt).

f)

Der Kulturstadel wurde vor kurzem vom Denkmalamt besichtigt. Der Gemeinde wurde hierfür ein großes Lob ausgesprochen. Jetzt stünde noch die Sanierung des Mauerwerks an (Kosten von ca. € 20.000,-- - € 25.000,--). Diesbezüglich werden drei Angebote eingeholt. Das Denkmalamt hat bereits eine Förderung von € 10.000,-- zugesichert. Im Innenbereich fehlt weiters eine entsprechende Beleuchtung.

g)

Der Bürgermeister setzt die Anwesenden davon in Kenntnis, dass für das Grundstück östlich der Raika, welches die Gemeinde von der Raika erworben hat, nun doch eine Maklerprovision von € 7.500,-- excl. MWSt. von der Gemeinde zu entrichten ist.

h)

Der Bürgermeister teilt mit, dass Fam. Reindl u.a. die Dorfplatzbetreuung in Barwies mit 30.09.2014 gekündigt hat.

i)

Der Bürgermeister teilt mit, dass das Hechenbergerhaus in Barwies zwischenzeitlich von Frau Hechenberger Roswitha an die Firma D & K Neuraüter, Silz, verkauft wurde. Die entsprechenden Planungen hinsichtlich des Erhalts des Altbestandes laufen.

j)

Thurnwalder Maria berichtet, dass sich 27 Vereine und Aussteller für die Infodirekt Messe im Oktober angemeldet haben.

Tagesordnungspunkt 19:

Dieser Tagesordnungspunkt wird unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt und in einem gesonderten Protokoll erfasst.

Der Vorsitzende:

Die Schriftführerin: Yvonne Thöni

Die Gemeinderäte: